



Fahrt zur Spandauer Zitadelle 10. Juli 2005

Bei einer Besichtigung der Zitadelle Spandau hatte ich die für mich überraschende Entdeckung gemacht, dass es dort einen kleinen Hafen gibt – das optimale Ziel für eine Paddeltour.

Gesagt – getan – und Kontakt mit der Zitadellenverwaltung aufgenommen, um eine Genehmigung für die Nutzung des Zitadellenhafens zu erhalten. Diese wurde erst mit der fadenscheinigen Begrün-



dung abgelehnt, dass das Befahren des Zitadellengrabens generell verboten ist – das dem eindeutig nicht so ist, konnte von mir widerlegt werden. Nach einigem Hickhack habe ich dann die Genehmigung erhalten, dass direkt vor der Einfahrt in den Zitadellenhafen angelegt werden kann – die direkte Einfahrt in den Zitadellenhafen war leider nicht möglich, da die dort vor-

handenen Holzsperrern aufgequollen und nicht mehr zu entfernen waren.

Bei strahlendem Sonnenschein ging es dann ab dem Bootshaus der WSG los – und nach ca. 1,5 Stunden waren wir dann im Zitadellengraben direkt vor dem Hafentor. Der Hausmeister der Zitadelle erwartete uns schon und half beim Aussteigen aus den Booten – da das „Vorland“ der Zitadelle durch Gebüsch recht stark zugewachsen war, keine einfache Übung.



Während unseres Besuchs der Zitadelle und vor allem der Zitadellenschänke hat der Hausmeister das Gebüsch gerodet, so dass das einsteigen für die Rückfahrt deutlich einfacher war – ein mehr als paddlerfreundlicher Service!

Die Zitadelle lohnt in jedem Fall einen Besuch; Juliturm, die Katakomben, das Museum und die Anlage insgesamt sind eine Besichtigung wert.



PS: Besonders „erfreulich“ an dem Genehmigungshickhack war, dass sich der Präsident des LKV Berlin, Dr. Wolfgang Grothaus, dafür eingesetzt hat, dass uns die Genehmigung verweigert wird – so stellt man sich die Unterstützung des Wander- und Breitensports durch den eigenen Sportfachverband vor!

© Bernhard Nentwich

Auf der Rückfahrt haben wir kurz vor der Ausfahrt aus dem Zitadellengraben sogar noch zwei sich sonnende Sumpfschildkröten gesehen – es ist schon erstaunlich, was mitten in Berlin an Tieren heimisch ist.



Leider wird die Tour in dieser Form nicht zu wiederholen sein, da sich die Zitadellenverwaltung nicht in der Lage sieht, für diese Zwecke einen ihrer Hausmeister abzustellen und für Paddler die so genannte Landpforte vor dem Hafentor zu öffnen. Alternativ kann aber auch bei den benachbarten Wassersportfreunden Spandau 04 angelegt und die Zitadelle mit einem kurzen Fußweg erreicht werden – es lohnt sich in jedem Fall.